



# STREETFOTOGRAFIE

Thema: **Menschen mit Handy**



By Fotobertl

---

# Liebe Fotografinnen/Fotografen

---

in der Streetfotografie handelt es sich oft um flüchtige Momente des alltäglichen Lebens, in denen faszinierende Bilder entstehen. Immer auf der Suche nach >> dem entscheidenden Moment<<. Denn jeder Moment ist einmalig! Auch wenn man immer wieder in der Gleichen City und Bereiche unterwegs ist, dass einzige was gleich bleibt, ist der Background. Es bereitet mir immer wieder Freude, die City auf neue zu erkunden und wieder neue ungewohnte Perspektiven, spannende Kompositionen und schöne Momentaufnahmen in einem Bild festzuhalten. Die meisten Touren und Bilder sind bei mir aus der Region entstanden und zeigen doch, dass es nicht eine weltbekannte Millionen Metropole sein muss. Spannende und schöne Motive liegen direkt vor der Haustür.

Ich möchte euch gerne ein Paar meiner Grundregeln, was ich nicht fotografiere mitteilen:

- Kindergesichter (nicht erkennbare Gesichter)
- Menschen die in einer misslichen Lage sind
- und versch.

***Das ist für mich tabu!***

*Euer fotobertl*



# Zum Magazin

---

Da es ein kleines Magazin wird, wird es kein Inhaltsverzeichnis geben. Bei dem Inhalt, wird es sich um Kurzbeschreibungen zu jedem Bild der max. zwölf Bildern handeln. Wenn sich mehr Bilder aus der Tour ergeben sollten, wird es ein kpl. Bildband geben. Das auf meiner **Homepage** über einen Link an zu sehen ist.

Die Idee habe ich aus einem YouTube Video abgeleitet und hat mich neugierig gemacht, dass als kleines Magazin mal zu probieren. Das Magazin werde ich immer nach einem Thema gestalten.

Wie oben schon beschrieben, werde ich meine Erlebnisse und Gedanken zu dem jeweiligen Bild als Kurzbericht schreiben.

***Monochrome Bilder, enthüllt Formen und Strukturen. Farben können bei Motiven manchmal zu sehr vom Hauptmotiv ablenken. Daher sollte man nicht einfach drauf losen Knipsen und nachträglich das gemachte Bild in S/W konvertieren, sondern von Beginn an Teil des Workflows sein. Nicht jedes Farbbild ist im Nachgang als S/W geeignet.***

---



## Zum Thema

---

Heute Vormittag bin ich mit dem Thema „**Menschen mit Handy**“ in die HD-Altstadt aufgebrochen. Da das Handy aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken und allgegenwärtig ist, dürften die passenden Motive schnell zu finden sein. In der Altstadt angekommen, habe ich mir die ersten Minuten (ca. 10 min.) ein Bild von dem Treiben in der Fußgängerzone gemacht. Ich stellte mit „Erschrecken“ fest, dass ca. jeder dritte, ob jung oder alt, ein Handy in der Hand hat. Egal, ob nur zum herum tragen, telefoniert, oder Fotos damit gemacht werden.

***Da habe ich mir die Frage gestellt,  
bin ich auch so?***

Kl. Hinweis: Mein Handy ist immer in meiner Tasche. Mein Mobiler Datenverbrauch beträgt ± 1,5 GB/Monat von 3 GB.

Anschl. habe ich zuerst ein paar B-Roll Video Sequenzen von dem Treiben in der Fußgängerzone gefilmt. Dann ging es mit der Nikon D 7500 und dem Nikon 70-200 mm, f/4, FX weiter. Durch den Cropfaktor, hatte ich also einen Brennweitenbereich von 105-300 mm zur Verfügung.

---



## Fortsetzung

---

Der Grund für diese Wahl war ganz simpel, ich hatte heute nicht die Lust den Menschen auf die „Pelle“ zu rücken. Mit dieser Brennweite, konnte ich genug Abstand halten und trotzdem noch etwas Kontext um die Person herum, bei Bedarf mit ins Bild nehmen.

Zugegeben, es gab schon einige Situationen, wo eine kleinere Brennweite von Vorteil gewesen wäre. Da heute viele Touristengruppen in der Altstadt waren, hatte ich mehr als genug Auswahl an Motiven. Die ersten Bilder waren Probeaufnahmen, damit ich ein Gefühl für den Abstand mit dieser Brennweite bekomme. Nach gut einem Dutzend Probeaufnahmen, bin ich dann auf die „Jagd“ nach Menschen mit Handy gegangen. Wie immer, habe ich mit der Blendenvorauswahl gearbeitet und mit f/4 begonnen. **Die Blende habe ich sehr selten verändert.** Schließlich, soll ja der Hintergrund im Bokeh „verschwinden“. Ich suchte Menschen, die man mit ihrem Handy in allen möglichen Lebenslagen sah.

**Nun aber zu den Bildern und meinen  
Erlebnissen!**



---

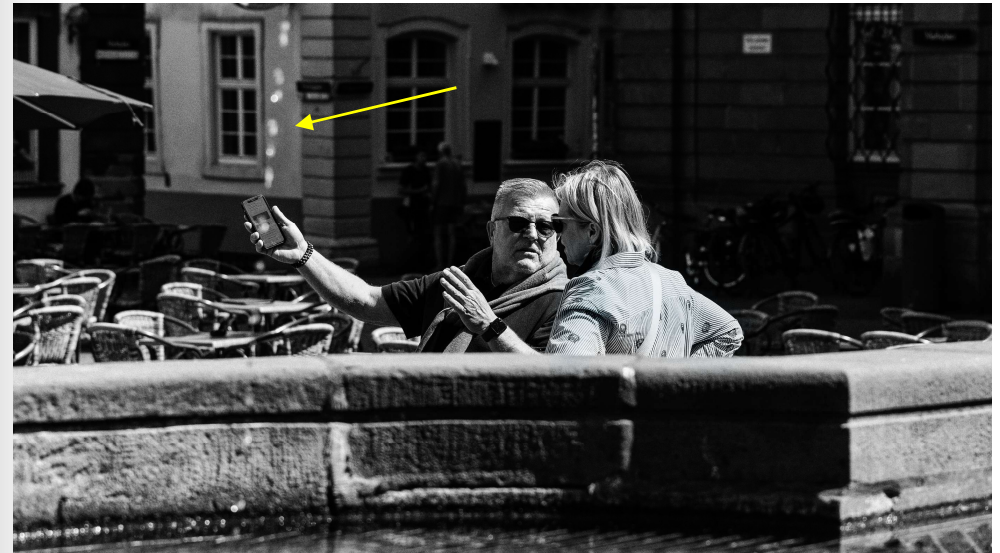
## Wasserstrahl

---

Bei angenehmen Temp. und meinen Probed Bildern am Kornmarkt, ging es um die Ecke Richtung Marktplatz, der nur wenige Schritte entfernt ist. Der Marktplatz war schon gut besucht und mit der Hochzeit vor dem Rathaus, herrschte eine tolle Stimmung. Ich habe mir erstmal einen Überblick von dem Getümmel gemacht. Mein erstes Motiv habe ich am Herkulesbrunnen entdeckt. Es war ein Ehepaar, wo der Mann mit Handy in der Hand, seiner Frau erklärte, in welche Richtung sie müssen. Ich stand auf der gegenüberliegenden Seite des Brunnens auf den Treppenstufen. Die beiden standen tiefer auf dem Kopfsteinpflasterboden. Da war mein Vorteil! Es sind ja sehr oft nur wenige Sekunden, wo man eine Szene vor der Linse hat und man den Auslöser drücken kann.

### ***Wiederholung ausgeschlossen!***

Er gestikulierte ständig mit seinen Armen. Als wollte er seiner Frau zeigen, wo sie lang müssen. Sie regte sich kaum und hörte zu.



Ich stand direkt gegenüber vom Brunnen und hatte den Finger permanent auf dem Auslöser. Nun wartete ich auf den Moment, wo er seinen Arm mit dem Handy in der Hand, ruhig hielt und ich abdrücken konnte. Dabei bemerkte ich durch den Kamerasucher den Wasserstrahl, der aus einem der Brunnenarme kam und genau auf der Höhe des Handys (siehe Pfeil), in den Brunnen herab viel, überhaupt nicht.

***Das ist Streetfotografie!***

***That's life!***

---

## Was ist im Rucksack?

---

Nur wenige Meter weiter, sind mir diese beiden Herren aufgefallen. Sie suchten scheinbar eine Sehenswürdigkeit, oder ähnliches im Handy. Das anstarren des Bildschirms der Beiden, ging gefühlt, einige Minuten. Die Frau rechts im Bild, stand da und schaute sich das aus der Nähe einen Moment lang an. Das war ein guter Moment, um ein Bild mit der **Quotenregelung** zu machen und dann ging sie weiter.

Die Beiden standen aber immer noch wie angewurzelt da und drehten sich mit ihrem Handy hin und her. Es war schon etwas amüsan, den beiden zu zusehen. Dann kam eine andere Frau im unteren Bild, etwas rechts im Hintergrund ins Bild. Mein Glück war, dass ich in diesem Moment, wo sie den Arm ausstreckte schon wieder die beiden durch den Kamerasucher im Visier hatte und genau in dem Moment, wo sie den Arm ausstreckte ausgelöst habe. Wenn man sich jetzt das Bild ansieht, könnte man meinen, dass sie zum Rucksack greift und nachsehen möchte, was drin ist.

Die Armhöhe und Länge passen genau zur Rucksacköffnung.

**Das ist das quetschen Glück, was man als Streetfotograf gerne hat.**

---

## Serie

---





## Wo bleibt mein Date ?

Ich bin immer noch am Marktplatz!  
Dieser junge Mann, sahs in der Verlängerung der Hauptstr. im Schatten auf der Höhe des „Juwelier am Schloss“, wo die Sonne nur ganz kurz hinkommt. Er starrte immer wieder auf sein Handy und blickte immer wieder die Hauptstr. hinunter. Er machte den Eindruck, als er auf sein Date wartete und schon sehr ungeduldig war. Wie lange er noch so sitzen würde, war nicht abzuschätzen und mit meiner Brennweite (70-200mm, Äquivalent: 105-300mm), hatte ich eine gewisse Naheinstellgrenze um scharf zu stellen.

Jetzt „musste“ alles schnell gehen und deshalb habe ich den rechten Fuß nicht ganz ins Bild bekommen. Schade!

Ob wohl ich nur ca. 3-4 m von ihm weg stand und sein Blick so starr die Hauptstr ging und ich in seiner Blickrichtung stand, hatte er mich nicht wahr genommen/bemerkt.

Das gab mir auch das Gefühl, ihm nicht auf die Pelle gerückt zu sein.





## Zu Gast bei Freunden

Mehr als 10 Mio. Gäste/Jahr zählt Heidelberg.  
Das sind mehr als 30.000 Gäste/Tag.

### Wahnsinn!

Davon sind sehr viele asiatische Reisegruppen, die mit ihrem Reiseführer/in durch die Gassen der Altstadt regelrecht geschoben werden. Sie haben kaum die Zeit, in Ruhe stehen zu bleiben und sich die versch. Sehenswürdigkeiten anzusehen. Vom travel guide hört man immer wieder rufen „Time, Time, Time“. Oft bekommen sie kaum Zeit, mit ihrem Handy ein halbwegs schönes Bild als Erinnerung von ihrer Reise zu machen.

### Schade!

Ich stand gerade an einem der Brückeneinbuchtungen auf der Brücke und habe mein Abschluss Video vorbereitet, als eine asiatische Reisegruppe durch das Brückentor kam. Die Reiseführerin mit ihrem Schild in der Hand voran. Die letzten der Gruppe sind am Brückengeländer stehen geblieben und haben ihre Erinnerungsbilder mit Blickrichtung Neckarschleuse gemacht.



Zum Glück lag meine Kamera auf der Sandsteinmauer griffbereit. Da standen sie nun, neben einander und hielten ihr Handy hoch um ein schönes Foto zu machen. Schnell legte ich die GoPro zur Seite und griff nach der Nikon. Da ich nicht wusste, wie kurz sie da standen, habe ich die Kamera an gemacht und den Zoomring gedreht, damit sie alle 3 im Bild waren und schnell den Auslöser gedrückt. Es war keine Zeit, nach den Settings, geschweige denn, nach einer Bildkomposition zu sehen. Denn ich wusste ja, dass sie nur wenige Sekunden hatten um ihr Foto zu machen. Da ihre Kleidung kaum Farben hatte, war für mich von Anfang an klar, das wird ein S/W Bild.

**Dieses Gruppenbild hat mich berührt!**



## Work-Life-Balance

Wenn ich in HD. auf Foto-Tour bin und ich ab und an mal mittags zum Essen wo einkehre, gehe ich in aller Regel zum Hackteufel.

Hier gibt es eine ausgezeichnete deutsche Küche! Ich setzte mich direkt gegenüber dem kl. Eisladen an einen Tisch. Beim Essen konnte ich dem Eisverkäufer bei seiner „Arbeit“ zu sehen.

### **Sicher war, er hatte keinen Stress!**

In aller Ruhe saß er auf einem der alten Milcheimer und surfte vermutlich im Internet. Der Ansturm von potenziellen Gästen, war in dieser Zeit, wo ich gegenüber sitze, bescheiden. Der Mann links im Bild, stand da und schaute dem Eisverkäufer einige Sekunden zu, dann drehte er sich um und ging ohne Eis weiter.

### **Was hat er wohl in diesem Moment gedacht?**

Die Aufnahme habe ich mit meinem Handy gemacht!

Restaurant zum Hackteufel





## Mein Fazit

Da ich mich ja vor geraumer Zeit entschieden hatte, meine Streetfotografie, in Themen auf zu teilen, stelle ich immer wieder fest, wie entspannt ich mit der Kamera unterwegs bin und die Zeit genieße. Ich bleibe immer wieder mal stehen und beobachte die Leute, wie hektisch sie an mir vorbei gehen, als wenn in einer Minute alle Geschäfte schließen würden.

### **In was für eine Spirale der Hektik sind wir geraten?**

Für die Streetfotografie-Touren, setze ich mir immer eine der Vorgaben.

- Maximale Tour Zeit
- Maximale Bildanzahl

**Damit will ich vermeiden, dass es zu viele Bilder werden, wo ich anschl. zu viel Zeit am PC zum filtern verbringe. Ich bin lieber draußen fotografieren, zum erleben und genießen.**

*Vielen Dank für eure Aufmerksamkeit und Interesse*

***Euer fotobertl***



[www.fotobertl.de](http://www.fotobertl.de)

**>>Je mehr Zeit man in der City verbringt und Streetfotografie macht, um so besser lernt man Situationen zu erkennen, oder vorher zu sehen. Dadurch werden die Aufnahmen wahrscheinlich immer besser.<<**

*The End*